

Liebe Erstkommunionkinder mit euren Familien

Liebe Pfarreiangehörige

Heute - Weisser Sonntag - ohne Erstkommunion, aber nicht ohne euch Kinder und eure Familien. Darum lädt uns alle Katechetin Priska Grand heute ein, mit euch um 10.00, wenn die Kirchenglocken läuten, zusammen die Geschichte von Rabbi Amar zu hören und mit der ganzen Welt zu beten. Ich danke Priska für ihr Engagement auch jetzt während dieser schwierigen Zeit mit euch Kindern über die „Schule daheim“ den Religionsunterricht zu gestalten. Sie wird sich bestimmt auch freuen, wenn der Unterricht wieder im Klassenzimmer durchgeführt und auch eure Erstkommunion geplant werden kann.

Auch um 12.00 Uhr werden heute die Glocken läuten und es werden Peter, Philipp und Leander von der Kirche aus über Lautsprecher eine Feier gestalten. Alle die auf Hör-Reichweite zur Kirche wohnen sind eingeladen auf den Balkon zu gehen oder die Fenster zu öffnen und mit zu singen und zu beten.

Ich wünsche allen einen besinnlichen und frohen Weissen Sonntag.

Jean-Marie, Pfarrer

19.04.2020

Weisser Sonntag 2020



**Jesus,
du unsere Mitte**

Eigentlich wären heute Morgen 10 Kinder unserer Pfarrei mit klopfendem Herzen und ganz aufgeregt aufgewacht und hätten ein weisses Kleid angezogen.

Eigentlich würden wir heute hier in Leukerbad die Erstkommunion von Aaron, Alessandro, Lara, Darius, Anaël, Livio, Niklas, Ruben, Gabriel und Roby feiern und die Kinder würden singen: „Jesus, du iischi Mitti...“

Eigentlich...?! Eigentlich können wir diesen Tag trotzdem feiern...

Denken wir doch heute gemeinsam über unsere Mitte nach; darüber was uns Halt gibt; was uns mit anderen Menschen verbindet. Verbinden wir uns doch heute besonders mit unseren Kommunionkindern und ihren Familien. Schliessen wir sie in unser Gebet und in unsere Gedanken ein und zünden in unserer Mitte eine Kerze an, in Erinnerung an das Osterlicht...und feiern wir, dass Jesus unsere Mitte ist.

„Eigentlich“ hätte ich heute im Gottesdienst gern diese Geschichte erzählt:

Rabbi Amar war ein angesehener Mann. Viele Menschen liebten ihn und holten sich bei ihm Rat. Er besaß so gut wie nichts, doch seine Ausgeglichenheit und Zufriedenheit war sprichwörtlich.

Eines Tages kam ein Schüler zu ihm und fragte ihn:

„Rabbi was muss ich tun, um so zu werden wie du? Dich kann nichts erschüttern und du bist immer fröhlich!“

Rabbi Amar sah dem Schüler lange in die Augen. Dann sagte er freundlich aber bestimmt:

„Du musst nur deine Mitte finden. Der Mensch, der seine Mitte gefunden hat ruht in ihr. Die Mitte gibt ihm die Kraft andere Menschen zu lieben.

Daraus können echte Freundschaften entstehen. Sie schenken uns die wahre Freude im Leben. Für den, der seine Mitte gefunden hat ist es leicht, sich mit seinen Mitmenschen in Liebe zu versöhnen.

Die Mitte schenkt uns den wahren Glauben und stärkt das Vertrauen in die eigenen Begabungen.

Suche deine Mitte und vertraue ihr, dann wird dein Leben gelingen.“

Wir wollen uns in unserem Gebet auch mit der ganzen Welt verbinden:

Jesus, du bist die Liebe und unsere Mitte. Durch deine Auferstehung schenkst du uns Hoffnung und neues Leben. Wir möchten dich um folgendes bitten:

Jesus, du bist die Mitte. Lass uns das Licht zu allen Menschen bringen, deren Leben dunkel ist.

Manchmal suchen wir unsere Mitte in Geld, Besitz und Macht und sehen den Menschen neben uns nicht mehr. Vater im Himmel, öffne unsere Augen, damit wir deine Liebe spüren und dich zur Mitte unseres Lebens machen

Manchmal fühlen wir uns leer, traurig und einsam. Wir haben die Mitte verloren; unser Leben macht keinen Spaß mehr. Vater im Himmel, schenke uns schöne Augenblicke, die uns die Freude am Leben wiedergeben.

Manchmal leben wir in Hass und Streit mit anderen. Vater im Himmel, schenke uns die Einsicht, dass es nichts Schöneres gibt als ein Lächeln für den anderen und die Versöhnung.

Unsere Kinder sind uns anvertraut worden als die kostbarste Gabe auf Erden. Vater im Himmel, lass uns zu Hause für eine Umgebung sorgen, in der der Glaube an dich und deinen Sohn wachsen kann

Manche von uns können nicht mehr an Jesus als die Mitte ihres Lebens glauben und sind aus der Gemeinschaft der Kirche ausgestiegen – aus Enttäuschung, aber auch aus Bequemlichkeit und Gleichgültigkeit. Lass sie einen neuen Anfang im Vertrauen auf dich wagen.

Viele Menschen sind jetzt krank, viele haben Angst, wir können uns nicht mehr frei bewegen. Vater im Himmel, schenk den Menschen die Kraft, die nötig ist, um diese schwere Situation zu meistern.

Herr, Jesus ist unsere Mitte. Er schenkt allen Menschen Licht und Leben. Lass uns durch ihn zu Menschen werden, die sein Licht weitertragen. Dafür bitten wir dich, in Ewigkeit. Amen.

Ich wünsche allen einen gesegneten Weissen Sonntag und die Erfahrung, dass es eigentlich trotz allem ein besonderer Tag wird.

Priska Grand, Katechetin

s: Gemeinsam sind wir stark

Wenn du Hände brauchst,
die dein Leben schützen,
nimm meine.

Wenn du Hände brauchst,
die dein Herzklopfen ertasten,
nimm meine.

Wenn du Hände brauchst,
die dir mit *Geduld* den Weg weisen,
nimm meine.

Wenn du Hände brauchst,
die dir Tränen vom *Gesicht* wischen,
nimm meine.

Wenn du Hände brauchst,
die dir unter die *Arme* greifen,
nimm meine.

Wenn du Hände brauchst,
die deine Hände in der *Dunkelheit*
ergreifen,
nimm meine.

Wenn du Hände brauchst,
die dich wachrütteln aus *Sorgen*,
nimm meine.

Wenn du Hände brauchst,
die sich betend für dich falten,
nimm meine.